

förderter Sendungen um fast 5 v. H. höher als im Vorjahr. Von dem Gesamtpostverkehr entfielen 95 v. H. auf den Inlandverkehr, über 3 v. H. auf den Verkehr nach dem Ausland und rund 2 v. H. auf den Verkehr aus dem Ausland. Auf je 100 Einwohner kamen im Durchschnitt über 8000 eingelieferte Briefsendungen jeder Art.

Im Luftpostverkehr wurden im Sommer 1934 99 Linien, im Winter 50 Linien mit einer Streckenlänge von 42 000 km geflogen. Die gesamte auf dem Luftwege beförderte Postladung betrug 200 t Briefe, 128 t Pakete und 299 t Zeitungen, d. i. zusammen 627 t.

Im Postanweisungs- und Postscheckverkehr sind gegenüber dem Vorjahr durchweg Steigerungen zu verzeichnen. Die Zahl der Postanweisungen hat um 4 v. H., der betragsmäßige Umsatz in diesem Dienstzweig rund 1 v. H. zugenommen. Im Scheckverkehr wurden im Berichtsjahr rund 117 Milliarden RM, d. i. 16 v. H. mehr als im Vorjahre, umgesetzt. Die Zahl der Buchungen ist von 707 Millionen auf 766 Millionen RM, d. h. um 8 v. H. gestiegen. Vom Gesamtumsatz sind 83 v. H. bargeldlos abgewickelt worden. Die Zahl der Postscheckkonten stieg auf 1 046 300 (Ende Dezember 1934). An Guthaben waren Ende Dezember 1934 636 Millionen RM, im Jahresdurchschnitt 538 Millionen RM auf den Postscheckkonten vorhanden. 42 200 Postreisechecks über mehr als 15 Millionen RM zeigen die steigende Beliebtheit dieser Einrichtung.

Der Telegrammverkehr ging um 7 v. H. zurück, der Teilnehmerfernschreibverkehr wurde weiter ausgebaut. Die allgemeine Umstellung des elektrischen Nachrichtenverkehrs von der schriftlichen auf die mündliche Form ist unverkennbar. Der Fernsprechverkehr nahm infolgedessen und unter dem Einfluß der Senkung der Anschlußgrundgebühren usw. erheblich zu, im Ortsverkehr um 5 v. H., im Fernverkehr um über 6 v. H. Der Steigerung der Gespräche um 113 Millionen Stünd entsprach der Zugang von 180 500 Sprechstellen. Das Fernsprechnetz umfaßte am Ende des Berichtsjahres 384 400 km Telegraphen- und Fernsprechlinien.

Die Ausbreitung des Rundfunks im deutschen Volke hat auch im zweiten Jahr der nationalsozialistischen Regierung Fortschritte gemacht. Die Zahl der Teilnehmer stieg um 1 300 460 auf rund 6 725 210. Auf zehn Einwohner entfiel rund eine Rundfunkanlage.

Das Fernsehen hat im Rahmen eines großen Entwicklungsprogramms wichtige Fortschritte gemacht. Die 1933 begonnene Umstellung der Fernsehsehdanlage in Berlin-Wigleben von 90 auf 180 Bildzeilen wurde 1934 beendet. Die Fernsehversuche mit den Ultrakurzwellensendern Berlin-Wigleben sind mit einer Betriebszeit von sechzehn Stunden wöchentlich durchgeführt worden. Gegen Ende des Berichtsjahres war die Deutsche Reichspost auch im Besitz des in Auftrag gegebenen Lichtstrahlabtasters zur unmittelbaren Wiedergabe von Personen und zur Übertragung von Spielhandlungen. Damit waren die Voraussetzungen für die Aufnahme eines regelmäßigen Fernseh-Versuchsprogramm Dienstes geschaffen.

Die Deutsche Reichspost war auch im Berichtsjahr bemüht, die im Betriebe vorhandenen Hilfskräfte beizubehalten und darüber hinaus, unter Förderung der Bestrebungen der Reichsregierung zur Vermeidung der Arbeitslosigkeit, möglichst neue Kräfte einzustellen. Ende März 1935 waren 362 850 Kräfte vorhanden, d. i. rund 9500 Kräfte mehr als im Vorjahr.

Für das Rechnungsjahr 1934 betragen nach der Gewinn- und Verlustrechnung die Betriebseinnahmen 1683,7 Millionen RM, die Betriebsausgaben 1710,3 Mill. RM einschließlich einer Ablieferung an das Reich von 150,7 Mill. RM. In der Bilanz sind die Anlagen und Vorräte mit 2635 Millionen RM ausgewiesen. Davon entfallen auf das unterirdische Telegraphen- und Fernsprechnetz 844 Mill. RM, auf Gebäude 528 Mill. RM, auf technische Telegraphen- und Fernsprecheinrichtungen 492 Mill. RM, auf oberirdische Telegraphen- und Fernsprechleitungsnetze 327 Mill. RM, auf Grundstücke 261 Mill. RM.

Die Gesamtzahl der zum Postvertrieb angemeldeten Zeitungen und Zeitschriften betrug Ende März 1935 8687 (gegen Ende März 1934 9426 = Unterschied — 7,8%). 853 Neuanmeldungen standen im Berichtsjahr 1592 Pöschungen gegenüber (die entsprechenden Zahlen für das Berichtsjahr lauteten 1396 und 3298). Bei 2910 Zeitungen und Zeitschriften sind die Bezugsbedingungen, Erscheinungsweise usw. geändert worden (ein Hinweis für den Buchhändler, nur den neuesten Zeitschriftenkatalog zu benutzen!). Die Zahl der im Postzeitungsdienst beförderten Zeitungs- und Zeitschriftennummernstücke betrug innerhalb des Deutschen Reiches 1399,7 Millionen, nach dem Ausland 18,9 Millionen, aus dem Ausland 8,3 Millionen, im Durchgang durch das Deutsche Reich 0,2 Millionen, zusammen 1427,1 Millionen (gegen 1476,8 Millionen im Rechnungsjahr 1933 = Abnahme 3,4%).

Jubiläumsfeier

Die Firma Jos. Thum G. m. b. H., Gebetbuchverlag und Großbuchbinderei in Kewelaeer besteht am 22. Oktober 70 Jahre. Dieser Tag soll feierlich begangen werden und der Ehrung von siebenzehn Jubilaren, die auf eine ununterbrochene Dienstzeit von 50, 41, 40, 37, 35 und 26 Jahren zurückblicken können, dienen. Der jetzige Alleininhaber der Firma, Herr V. Thum, blickt an diesem Tage ebenfalls auf eine 50jährige Tätigkeit in seiner Firma zurück.

Außenleiter im Kulturleben aufgelöst

Das Geheime Staatspolizeiamt hat auf Grund der Verordnung zum Schutze von Volk und Staat drei eingetragene Vereine, die Deutsche Schriftsteller-Union (Zentralverband Deutscher Schriftsteller im Gewerkschaftsbund Deutscher Geistesarbeiterverbände), die Gewerkschaft Deutscher Geistesarbeiter (Gewerkschaftsbund Deutscher Geistesarbeiterverbände) und den Autorenbörsen-Verein (Schutzverein der Besucher der Autoren-Börse in Berlin), sämtlich in Berlin, aufgelöst, da sie außerhalb der gesetzlichen Organisation des deutschen Kulturlebens im Rahmen der Reichskulturkammer stehen und ihr Fortbestand im nationalsozialistischen Staat deshalb nicht geduldet werden kann.

Verbot der „Mazdaznan-Verlag- u. Versandhaus G.m.b.H.“

Der Sächsische Minister des Innern hat auf Grund von § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 die »Mazdaznan-Verlag- und Versandhaus G.m.b.H.«, Sitz Leipzig, samt ihren Untergliederungen für den Bereich des Landes Sachsen aufgelöst und verboten. Die Sachen und Rechte der Mazdaznan-Verlag- und Versandhaus G.m.b.H. samt Untergliederungen sowie der bereits früher verbotenen Mazdaznan-Vereinigungen werden zugunsten des Landes Sachsen eingezogen.

Verkehrsnachrichten

Zahlungsverkehr mit Belgien-Luxemburg

Durch das mit Belgien-Luxemburg im Sommer ds. Jrs. abgeschlossene Zahlungsabkommen müssen alle aus Deutschland nach der Belgisch-Luxemburgischen Wirtschaftsunion, dem Belgischen Kongo und den Belgischen Mandatsgebieten gehenden Sendungen bei ihrer Zollabfertigung im Ausland mit einem Doppel des Abschnittes IA der Exportvalutaerklärung und einem Rechnungsdoppel versehen sein, welches Angaben über die Fälligkeit und die Versicherung enthält, daß die Ware in Deutschland erzeugt oder dort einer Umwandlung oder erheblichen Bearbeitung unterzogen worden ist.

Es hat sich herausgestellt, daß bei den belgischen oder luxemburgischen Zollstellen wiederholt Verzögerungen in der Zollabfertigung dadurch eingetreten sind, daß die vorgenannten Begleitpapiere nicht gleichzeitig dem Zoll vorgelegt werden konnten. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Exportvalutaerklärung und das Rechnungsdoppel nicht denselben Weg genommen hatten.

Um die Verzögerungen bei der Zollabfertigung in Zukunft zu vermeiden und um zu erreichen, daß die genannten Begleitpapiere stets zu gleicher Zeit bei der Zollabfertigung vorliegen, müssen die vorgenannten Begleitpapiere nämlich

- a) die Exportvalutaerklärung,
- b) das Rechnungsdoppel,

entweder beide den Frachtpapieren beigelegt oder beide zusammen an den Expeditur, den Abnehmer oder einen sonstigen beauftragten Dritten gefandt werden, damit sie bei den zuständigen belgischen oder luxemburgischen Zollstellen zu gleicher Zeit vorgelegt werden können.

Personalnachrichten

Der Führer und Reichskanzler hat dem aus dem Reichs- und Preussischen Ministerium des Innern ausscheidenden Ministerialdirektor Dr. Buttman ein Handschreiben zugehen lassen, in dem Dr. Buttman für seine wertvollen und treuen Dienste besonderer Dank und Anerkennung ausgesprochen wird.

Ministerpräsident Siebert hat Ministerialdirektor Dr. Buttman zu seiner Berufung zum Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek seine und der Bayerischen Landesregierung aufrichtige Glückwünsche zum Ausdruck gebracht, mit dem Wunsche, daß die in dem neuen Amte dem alten Mitkämpfer des Führers übertragenen Aufgaben der Wahrung deutschen Schrifttums, deutscher Kultur, Wissenschaft und Forschung durch seine Berufung besondere Pflege erfahren werden.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptredakteurs: Franz Wagner. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 2, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 8460/IX. Davon 6985 D. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig!